

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Das Kupfferblatt No. 49

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

Der Erste Pöler/ Das Kupfferblatt N^o. 49.

Da stehet die erste Manier eines gemeinen Pölers/ auff seinem ordinari Schafft vor Augen / das Rohr aber kan mit der Kurben bey. A. vnd allda durch ein Gewind hoch oder nider gericht werden / die Proportion des Pöler Rohrs aber wirdt bey dem

Durchschnitt gesehen. Dieses ist nun an ihme selbst ein schön Werck / vnd also ein zierliche Machina, darauff nun so wol das Feserwerck zum lust / wie auch die Brand; vnd Steinkugel (jedoch nicht gar von schwerem Gewicht) ohne einigen zweiffel mit rechter Moderation der Ladung wol mögen geworffen werden: Jedoch aber so wirdt diese Besorg getragen / daß die weil der hindere Schwaiff des Schaffts gegen. B. gar kurz / inngleichem auch der Lauff des Rohrs allein. $\frac{1}{2}$. Mündung lang ist / es werde sich dieser Pöler (sonderlichen da er vff die. 45. Gradus solte ernidriget / oder aber gar in grader Lini mit ihme geschossen werden) im einladen der schweren Granaten / vnd also im loszbrennen der selbigen obertwerffen / daher die Kugel ehender zu ruck dann hinauff senden / beneben den Schafft so wol dessen Boden / als auch seine Nebentwänd / sampt der Winden zerschmettern / In Besdenckung daß die eingeladene Kugel mit ihrem völligen Gewicht nicht ganz vnderhalb / sonder das Loth eben so schwer oberhalb der Ohren / oder Zapffen vnd also die Kugel zum mittel in der Wag der ernanten Zapffen ligt / welche dan obangedeuter massen / wann der starcke Stoß im loszgehn kompt / das Gehäuß gewaltig erschüttet / die Keidel offte weichen / das Rohr sich umbschlagen / vnd also die Kugel zu ruck fallen kan / dessen Exempel dann wol zu erzehlen weren. Drittens / so wirdt die Kugel von wegen ihres so kurzen Lauffs (sonderlichen da man oberlengte Brandkuglen hinein laden wolte / die dann leichtlich den Lauff des Pölers schier gar einfallen / vnd also zum trieb fast kein lauff mehr vbrig verbliebe) nicht weit können geworffen noch geschossen werden / wolte man dann den weiten trib durch all zu starcke Pulfferladung Skorzieren oder erzwingen / so geschihet es gar bald / daß der Schafft vnd auch das Beschlag (sintemahlen das mittel Tragband. C. nicht satt vnder den Zapffen angreiffet / viel weniger kein ganzes hinder / noch sorders Speriband hiezugegen nicht gesehen wirdt) zurimmern gehn / massen dan der allhie schreibt vielmahlen solche Disordine selbst gesehen hat. Dis aber solle nicht darumben geredt seyn / obernannte Ansehnliche Machinam zu tadlen / sonder allein den Jungen Büchsenmeister vnd Feserwerffer / daß er dardurch nicht zu schaden komme / zu avertiren vnd vorzuwarnen.

Das Kupferblatt
No. 49.

Die erste
Manier von
einem gemeinen
Pöler.

Die kurze
Schafft
seynd schädlich.

Die kurze
Rohr eum
sich gern
umbschlagt.

Vnd werffe
nicht weit.
Die zu starke
Pulffer-
ladung zer-
reißt den
Schafft.

X

Der